



Alfons Maria Schmidt

Bildungsmanagement und
seine Teilgebiete im Rahmen
umfassenderer Betrachtungen

Fachbuch



Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek:

Die Deutsche Bibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <http://dnb.d-nb.de/> abrufbar.

Dieses Werk sowie alle darin enthaltenen einzelnen Beiträge und Abbildungen sind urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung, die nicht ausdrücklich vom Urheberrechtsschutz zugelassen ist, bedarf der vorherigen Zustimmung des Verlanges. Das gilt insbesondere für Vervielfältigungen, Bearbeitungen, Übersetzungen, Mikroverfilmungen, Auswertungen durch Datenbanken und für die Einspeicherung und Verarbeitung in elektronische Systeme. Alle Rechte, auch die des auszugsweisen Nachdrucks, der fotomechanischen Wiedergabe (einschließlich Mikrokopie) sowie der Auswertung durch Datenbanken oder ähnliche Einrichtungen, vorbehalten.

Coverbild: pixabay.com

Impressum:

Copyright © 2023 GRIN Verlag
ISBN: 9783346816320

Dieses Buch bei GRIN:

<https://www.grin.com/document/1328862>

Alfons Maria Schmidt

**Bildungsmanagement und seine Teilgebiete im Rahmen
umfassenderer Betrachtungen**

GRIN - Your knowledge has value

Der GRIN Verlag publiziert seit 1998 wissenschaftliche Arbeiten von Studenten, Hochschullehrern und anderen Akademikern als eBook und gedrucktes Buch. Die Verlagswebsite www.grin.com ist die ideale Plattform zur Veröffentlichung von Hausarbeiten, Abschlussarbeiten, wissenschaftlichen Aufsätzen, Dissertationen und Fachbüchern.

Besuchen Sie uns im Internet:

<http://www.grin.com/>

<http://www.facebook.com/grincom>

http://www.twitter.com/grin_com

Inhaltsverzeichnis

Inhaltsverzeichnis	5
Vorwort	7
Erziehungswissenschaft – die Wissenschaft von der Führung und Entwicklung des Menschen	9
▪ Führung und Entwicklung von Menschen	
▪ Gleichklang der Entwicklung von Individuum, Institution und Umwelt	
▪ Zusammenfassung und Ausblick	
Personalentwicklung – eine Herausforderung für Führung und Mitarbeiter(innen)	15
▪ Personalentwicklung – ein komplexes inter- disziplinäres Aufgabengebiet	
▪ Elemente von Personalentwicklung	
▪ Personalentwicklung als Herausforderung für Management und Mitarbeiter(innen)	
▪ Einbindung in eine Gesamtkonzept	
▪ Zusammenfassung, Reflexion, Ausblick	
Bildungsmanagement zur Realisierung einer effizienten und effektiven Personalentwicklung	19
▪ Bildungsmanagement und Personalentwicklung	
▪ Bildungsmanagement, Personalentwicklung und demographische Entwicklung	
▪ Zusammenfassung, Reflexion, Ausblick	
Einzelaspekte des Bildungsmanagements	25
▪ Einführung in das Bildungsmanagement	
▪ Bildungsberatung	
▪ Bildungsbedarfsanalyse	
▪ Bildungsmarketing	
▪ Bildungsetatplanung und -abstimmung	
▪ Curriculumentwicklung	
▪ Positionierung und Absicherung von Angeboten	
▪ Administrative Begleitung	
▪ Überwindung von Störungen	
▪ Evaluation von Bildungsprozessen	
▪ Personalmanagement im Rahmen von Bildungs- prozessen	
▪ Qualitätssicherung	

- Controlling
- Strategisches Management und Bildungspolitik

**Bildungsgerechtigkeit – eine Herausforderung
und Streitobjekt 73**

- Bildungsgerechtigkeit als Chancengerechtigkeit
- Gegenwart
- Zukunftsperspektive

**Digitale Bildung – Quantensprung oder Mode-
begriff? 77**

- Bildung als umfassende Aufgabenstellung
- Sinn und Hintersinn von Bildung
- Digitale Bildung als Herausforderung
- Einbindung digitaler Bildung in ein Gesamt-
Konzept von Bildung
- Chancen, Grenzen und Gefahren
- Ergänzung, Erweiterung und Bereicherung,
aber kein Allheilmittel
- Gratwanderung als Notwendigkeit
- Notwendige Infrastruktur
- Digitale Bildung nicht nur ein Aufgabenfeld
für die Schule
- Zu bearbeitende Aufgabenfelder
- Quintessenz aus bisherigen Überlegungen
- Zusammenfassung und Ausblick

Anhang 81

- Erziehungswissenschaftliche Grundlagen
sozialer Arbeit
- Anregung zur Reflexion
- Literaturverzeichnis
- Über den Autor
- Bisherige Veröffentlichungen des Autors im GRIN-Verlag

Vorwort

Wenn wir Bildungsmanagement betrachten, so ist dies für sich bereits eine umfassende Aufgabenstellung und Herausforderung. Doch dem Bildungsmanagement wird man erst dann gerecht, wenn man es im Rahmen umfassenderer Betrachtungen einordnet und den Versuch unternimmt, den bestehenden Erfordernissen und vorhandenen Möglichkeiten gerecht zu werden.

So gehen wir von den Erziehungswissenschaften aus, wenden uns der Personalentwicklung zu, die eine Herausforderung für Führungskräfte und Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen darstellt und kommen sodann auf Einzelaspekte des Bildungsmanagements zu sprechen. Sie reichen über die meist in den Blick genommenen Elemente hinaus.

Nicht vernachlässigen wollen wir eine Betrachtung zu Bildungsgerechtigkeit, sowie zu digitaler Bildung. Bildungsmanagement wird insoweit eingerahmt von vorgelagerten grundlegenden Überlegungen einerseits und nachgelagerten Fragestellungen, die im Zusammenhang mit der Umsetzung des Bildungsmanagements stehen.

Bei der Erziehungswissenschaft – oder besser den Erziehungswissenschaften – besteht oder bestehen unterschiedliche Sichtweisen. Insoweit gibt es kein übereinstimmendes Selbstverständnis sondern differenzierte Betrachtungsperspektiven. Wir gehen davon aus, dass die Erziehungswissenschaft (bzw. die Erziehungswissenschaften) darum bemüht sind Menschen zu führen und zu entwickeln.

Insoweit stellt Bildung in allen speziellen erziehungswissenschaftlichen Aufgabenfelder eine zentrale Herausforderung dar. Dies gilt insbesondere für das Aufgabenfeld der Andragogik, der schulische bzw. berufliche Bildung, aber auch der Sozialpädagogik. Für diese einzelnen Aufgabenfelder bedarf es jeweils einer eigenen ergänzenden Betrachtung, welche die vorliegenden Ausführungen überfordern würde.

Personalentwicklung betrachtet die Entwicklung des Menschen aus betriebswirtschaftlicher bzw. betrieblicher Sicht. Sie bezieht dabei die Schulung von Management ebenso in die Überlegungen mit ein wie dies der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Im Zuge von Personalentwicklung werden neben den betroffenen Menschen aber auch die Interessen und Bedürfnisse des jeweiligen Unternehmens und wirtschaftliche Aspekte berücksichtigt.

Bildungsmanagement kümmert sich um die Vorbereitung, Durchführung und Nachbereitung von Bildungsprozessen, aber auch um die im Zusammenhang mit Bildung stehenden grundlegenden Fragen und Herausforderungen bis hin zu Personalfragen, Qualitätssicherung, Controlling, strategischem Management und Bildungspolitik.

Bildungsgerechtigkeit greift demgegenüber ethische Fragestellungen auf. Sie geht davon aus, dass Bildungsgerechtigkeit ein Teilgebiet der zu realisierenden Chancengerechtigkeit darstellt und insoweit nicht unwesentliches Element der Realisierung von Teilhabe am politischen, wirtschaftlichen, sozialen und gesellschaftlichen Geschehen bildet.

Digitale Bildung stellt schließlich eine aktuelle Herausforderung dar, mit der wir uns auseinandersetzen haben. Sie bietet Chancen, hat Grenzen, aber auch Gefahren, bietet allerdings auch Ergänzungen, Erweiterungen und eine Bereicherung im Rahmen eines umfassenden Bildungskonzepts. Einigkeit besteht dahingehend, dass es gilt deren Vorteile zu nutzen, in ihr aber nicht eine Lösung aller bildungsbezogenes Allheilmittel zu sehen.

Die vorliegende Publikation greift teilweise auf bereits vorveröffentlichte Beiträge zurück. Herzlichen Dank an alle, die mir im Rahmen von Gesprächen oder auf andere Art und Weise mittels Anregungen und Hilfestellung Unterstützung gewährt und so dazu beigetragen haben, die vorliegende Arbeit zu erstellen.

Fürth, im Frühjahr 2023

Prof. Dr. mult. Alfons Maria Schmidt

Erziehungswissenschaft – die Wissenschaft von der Führung und Entwicklung des Menschen

Die Vorstellungen über den Wesenskern der Erziehungswissenschaft sind höchst vielfältig und unterschiedlich, das Erkenntnisziel reicht vom eng gefassten „wertneutralen“ kritischen Rationalismus (vgl. z.B. v.Cube 1977, 7) bis zur bekennden Weite praktisch wirksamer, argumentativ untermauerter, entwicklungsbeeinflussender Vorstellungen. Sie reichen von traditioneller über empirische, geisteswissenschaftliche und zwischen Empirie und Hermeneutik vermittelnder bis hin zu kritisch-emanzipatorischer Pädagogik (vgl. Benner 1978, 11 ff, vgl. Krüger 2002, 15 ff.)).

Wie immer wir den Betrachtungsausschnitt und das Erkenntnisziel wählen – und für jedes Erkenntnisziel gibt es gute Gründe – muss es darum gehen, Erkenntnis zu sammeln über den Prozess der Veränderung individueller Kenntnisse, Fähigkeiten, Fertigkeiten, Einstellungen und Verhaltensweisen im Lebensverlauf, deren auslösende Momente und Begleitvariablen.

Weiter gespannte Erkenntnisziele suchen nach ethisch vertretbaren Wegen, diesen Prozess individuellen Wandels im wohl erwogenen Interesse des jeweilig Einzelnen und der etablierten Sozialgebilde zielgerichtet zu beeinflussen. Förderung und Unterstützung wird damit zu einer herausragenden Aufgabenstellung, wobei allerdings die Zielfestlegung ein zentrales Problem darstellt.

Heute besteht in hohem Masse Übereinstimmung darüber, dass die Erziehungswissenschaft nicht beim Beschreiben und Erklären von Phänomenen individueller Entwicklung stehen bleiben darf. Ein mechanisch formales Reflektieren unter Ausschluss von Wertsetzungen greift zu kurz, auch wenn ein erweitertes Wissenschaftsverständnis die Gefahr des politisch-ideologischen aber auch des wirtschaftlichen Missbrauchs in sich birgt. Erziehungswissenschaft besitzt eine Mitverantwortung dafür, Individuen selbstbestimmte Teilhabe zu ermöglichen und damit der Gesellschaft jene mündigen Bürger zu verschaffen, die ein freies, soziales und von verantwortungsbewusstem Verhalten geprägtes Gemeinwesen benötigt.

Ob diese Ausrichtung nun theologisch, humanistisch oder ideologisch begründet wird, erscheint zunächst von sekundärer Bedeutung. Wir verzichten an dieser Stelle, darauf näher einzugehen. Lassen Sie uns nachfolgend Erziehungswissenschaft als

- Führung und Entwicklung von Menschen thematisieren,
- die individuelle personale Entwicklung im Rahmen institutionalen Wandels beleuchten und
- den erforderlichen Gleichklang der Entwicklung von Individuum, Institution und Umwelt betrachten.
- Dies mündet in eine Zusammenfassung ein, die nicht zuletzt die an die Erziehungswissenschaft gerichtete Herausforderung skizziert.

Führung und Entwicklung von Menschen

Führung und Entwicklung von Menschen ist ein weites Feld, die Aufgabe gerade in Zeiten globalen Wandels eine wachsende Herausforderung. Sie zu bewältigen bedarf größter Anstrengungen. Insoweit sind Investitionen in das Humankapital unabwiesbare und zukunftsichernde Maßnahmen – sowohl aus sozialen wie auch aus ökonomischen Gesichtspunkten.

Ethisch verantwortliches Ziel sozialer Einflussnahme ist das auf sich selbst gestellte Subjekt Mensch und dessen Eingewobenheit in soziale Gebilde – von der Familie über Vereinigungen, Einrichtungen und Unternehmen bis hin zur Gesamtgesellschaft. Denn der Mensch bedarf ebenso der Freiheit zu individueller Entfaltung wie gemeinschaftlicher Rückbindung. Im Rahmen einer Zielhierarchie sind dem eben skizzierten Leitziel nachgeordnete Ziele in ihrer Bedeutung angemessen zu gewichten.

Dem Einzelnen die Chance zu Autonomie und Geborgenheit zu bieten, ihn fähig zu machen und fähig zu halten, ihn im Ringen um bestmögliche Lösungen gewissermaßen mitzunehmen auf der Reise in eine bessere Zukunft, verschafft ihm die Chance von Erfolgserlebnissen, die Chance zu Selbstverwirklichung und Erfüllung. Gleichzeitig bietet die Rückbindung zur Gemeinschaft erforderlichen Rückhalt und unabdingbare Orientierung. Erst in Auseinandersetzung mit sozialen Gebilden lässt sich letztlich individuelle Identität entfalten.

Führung bedeutet soziale Einflussnahme und Entwicklung ein Erschliessen, Fördern und Ausbilden humaner Potentiale (vgl. Neuberger 1993). Führung und Entwicklung von Menschen stellt letztlich einen wechselseitigen Lernprozess unter Akteuren dar, denn Jeder kann zum Impulsgeber personaler Entwicklung werden und Jeder kann von Jedem lernen. Im individuellen Lebensverlauf endet dieses in Auseinandersetzung mit Anderen gestaltete individuelle Wachsen und sich Verändern in aller Regel erst mit dem Tode.

Die Ausweitung der Perspektive – Erziehungswissenschaft als eine zentrale Wissenschaft von der Führung und Entwicklung des Menschen zu sehen – hebt traditionelle Betrachtungen von Führung aus der auf wirtschaftliche Fra-